



Thüringer Aufbaubank

Mehrwert für SAP-Daten – Reporting für die EU

Zwei Mal Data Warehousing mit SAS®



*Torsten Matthies, Leiter EDV und Organisation, und Ulrike Korn, Projektleiterin,
Thüringer Aufbaubank*



„Mit den SAS Produkten konnten unsere eigenen Experten innerhalb kürzester Zeit ein Berichtssystem mit denen die TAB in ihrem internen Berichtswesen und das Land beim Reporting realisieren“

Torsten Matthies, Leiter EDV und Organisation bei der TAB

Die Thüringer Aufbaubank (TAB) übernimmt eine wichtige Aufgabe bei der wirtschaftlichen Entwicklung Thüringens: Als Förderbank des Landes unterstützt sie kleinere und mittlere Unternehmen durch die Vergabe von Zuschüssen oder zinsgünstigen Darlehen. Doch die TAB kann noch mehr: Im Auftrag des Thüringer Wirtschaftsministeriums ist sie als IT-Consultant tätig – die Bank entwickelt ein elektronisches Berichtssystem für die Vergabe von Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), das alle beteiligten Stellen in Thüringen für die Datenaufbereitung und -weitergabe nutzen. Auch intern hat die Bank eine völlig neue IT-Landschaft aufgebaut: Ein Info-Warehouse führt insbesondere SAP-Daten aus allen Bereichen der Bank zusammen und erstellt Reports innerhalb von Minuten – eine Aufgabe, die früher ganze Tage in Anspruch nahm.

So unterschiedlich diese beiden Projekte sind, so haben sie doch eine gemeinsame Basis: Beide Anwendungen wurden auf Grundlage der SAS® Software realisiert. SAS Produkte werden z. B. für die Datenbereinigung

und -aufbereitung, die Entwicklung von Auswertungsprogrammen oder den Austausch der Daten über einen Webbrowser eingesetzt. „Seit fünf Jahren arbeiten wir sehr erfolgreich mit Lösungen von SAS. Deswegen war es für uns selbstverständlich, sowohl unser internes InfoWarehouse als auch das Berichtssystem für die EU mit SAS zu realisieren“, begründet Torsten Matthies, Leiter EDV und Organisation bei der TAB, die Entscheidung für SAS.

Mit wenigen Mausklicks zu jedem gewünschten Report

Bei der Entwicklung eines internen InfoWarehouse standen die IT-Experten der TAB vor einer großen Herausforderung: Wie können die Daten aus so unterschiedlichen Quellen wie SAP R/3, DFS (dem TAB-internen Antragsbearbeitungssystem), Excel oder dBase schnell und komfortabel aufbereitet und in Reports zusammengefasst werden? „Wir brauchen eine einheitliche, abstimmbare und prüfbare Datengrundlage, um die gesetzlichen Bestimmungen zum Reporting zu erfüllen und zugleich ein effektives Gesamtbank-Controlling zu ermöglichen“, erklärt

Lösung: SAS Data Warehouse inkl. SAS Data Management und SAS Analytics

TOP Herausforderung:

- KontraG-Umsetzung
- Berichtswesen für die EU
- umfangreiche Datenbereinigung bzw. -aufbereitung
- eine einheitliche Data Warehouse-Plattform
- Integration von SAP-R/3-Daten

TOP Nutzen:

- KontraG-konformes Berichtswesen
- Reporting und Analyse für EU-Förderanträge
- Sicherung des Kreditrisikos

Branche: Banken

Partner: Info Ware GmbH (SAS Partner)

Ulrike Korn, Projektleiterin bei der TAB. Der Hintergrund: Vor etwa zwei Jahren hat die Bundesregierung die Bankenaufsicht mit Gesetzen wie dem „KonTraG“ verschärft. Dazu steigt die Zahl der bankintern angeforderten Ad-hoc-Auswertungen. Ebenso wie

*er Zeit völlig neue IT-Strukturen schaffen,
ting an die EU beeindruckende Effizienzsteigerungen erreichen.“*

bei anderen Projekten fand die TAB auch für diese Aufgabe beim Heidelberger IT-Dienstleister Info Ware GmbH, einem langjährigen Quality-Partner von SAS, Unterstützung: „Das Info-Warehouse war ein sehr anspruchsvolles Projekt, bei dem die TAB von unserer großen Erfahrung bei der Implementierung von SAS Lösungen profitieren konnte“, erklärt Jost Dörken, Geschäftsführer von Info Ware. Die TAB hat mit der SAS Software Datenaufbereitungsprogramme entwickelt, mit denen die Mitarbeiter des Controllings und des Kreditsekretariats sowie die Geschäftsführung jeden gewünschten Report innerhalb kürzester Zeit zusammenstellen können, zum Beispiel einen Report zum Gesamtengagement. Hierunter versteht man die Summe aller Verbindlichkeiten eines Kreditnehmers. Damit kann die Bank eine umfassende wirtschaftliche Einschätzung des Geschäftspartners etwa für das Gewähren eines Kredits vornehmen. Die benötigten Daten liegen insbesondere in SAP TR/TM (Geschäftspartnerdaten, Kreditnehmereinheit, Projektdaten etc.) und SAP FI (Buchungsbelege, Kontensalden etc.), aber auch in DFS (Oracle), Excel und dBase (Daten zu Landeszuschüssen

und -darlehen) vor. Mit wenigen Mausklicks können die TAB-Mitarbeiter die benötigten Daten zusammenführen und Reports für den einzelnen Geschäftspartner, eine Kreditnehmereinheit oder eine interne Risikoeinheit erstellen. „Früher waren bis zu zehn Personen der einzelnen Fachbereiche an der Darstellung des Gesamtengagements eines Kunden beteiligt, das Ergebnis lag erst nach zwei Tagen vor. Mit unserem InfoWarehouse kann ein einziger Sachbearbeiter innerhalb weniger Minuten eine Engagementübersicht erstellen. Dabei profitieren wir besonders von der Schnittstelle zu SAP R/3, einer TAB-Eigenentwicklung auf Basis der SAS Technologien: So können wir auch die Daten aus SAP R/3 schnell in die Reports integrieren“, beschreibt Ulrike Korn den Nutzen des neuen Systems.

Ein weiterer Vorteil: Bei komplexen Berichten und Berechnungen wie einer Zinsertragsbilanz bietet das InfoWarehouse eine Genauigkeit, die mit Listen in SAP nie erreicht werden konnte. Werkzeuge wie SAS/Base® zur kontinuierlichen Kontrolle und Bereinigung der operativen Daten sichern die Korrektheit der Reports. Über eine Schnittstelle kann die TAB die Reports

direkt aus dem InfoWarehouse in die vom Bundesamt für Kreditwesen entwickelte Standardsoftware SAMBA übertragen. Den Schulungsaufwand konnte die Bank äußerst gering halten, da die Fachabteilungen eng an der Entwicklung des InfoWarehouse beteiligt waren – die zahlreichen Standardreports können die Mitarbeiter sogar ganz ohne Schulung nutzen.

EU fordert einheitlichen Finanzplan

Auch bei der Entwicklung eines Reportingssystems für die EU-Zuschüsse steht das Zusammenführen und Aufbereiten heterogener Daten im Mittelpunkt. Da der Ruf nach einer stärkeren Kontrolle der EU-Strukturförderung immer lauter wird, verlangen die Brüsseler Beamten jetzt von den lokalen Mittelverwaltern detaillierte Berichte, die über die genaue Verwendung der Zuschüsse Rechenschaft ablegen und eine Erfolgskontrolle ermöglichen. Das Problem: In Thüringen sind insgesamt 18 Stellen mit dem Erfassen und Bearbeiten von Förderanträgen befasst, und jede Stelle benutzt dafür ihr eigenes IT-System. Die EU fordert jedoch vom verantwortlichen Wirtschaftsministerium einen Finanzplan

auf einer einheitlichen Datengrundlage. Deswegen entwickelt die TAB für das Land Thüringen mit den SAS Lösungen ein Berichtssystem, das alle Daten aus den heterogenen Quellen in einer einheitlichen Datengrundlage zusammenführt und sie zeit- und kostensparend auswertet. „Auf dieser Basis können die Mitarbeiter im Wirtschaftsministerium schnell und flexibel die geforderten Reports erstellen, Dateninkonsistenzen sofort erkennen und die Datenstruktur bei einer Änderung der Förderpolitik einfach anpassen“, erläutert Ulrike Korn.

Das Berichtssystem wird seit Ende 2001 produktiv eingesetzt. Bereits im Einsatz ist das System für die Antragsfassung: Beantragt zum Beispiel ein Jungunternehmer Beratungshilfe in den Bereichen Betriebswirtschaft oder Existenzgründung bei seiner IHK, so werden die Antragsteller- und Vorhabendaten aus dem IT-System der IHK über eine Schnittstelle in das zentrale Data Warehouse überführt und mit Stammdaten wie Förderrichtlinien verbunden. „Bei der Planung des Systems war für uns wichtig, dass die beteiligten Stellen ihre bereits bestehenden Applikationen weiter verwenden können“, erklärt Ulrike Korn.

Noch in der Entwicklung befindet sich das Herzstück des Berichtssystems: Bekommt der Jungunternehmer die gewünschten Zuschüsse, werden die

Daten aus dem Data Warehouse automatisch in die entsprechenden Reports eingefügt, mit denen das Land der EU über die Verwendung der Mittel berichtet, neue Zahlungen anfordert und auf Grundlage der bewilligten Projekte den Mittelbedarf prognostiziert. „Mit den SAS Lösungen können wir ein System entwickeln, das die strengen Anforderungen der EU an die Berichte erfüllt und zugleich allen beteiligten Stellen Zeit und Kosten bei der Verwaltung der Förderanträge spart“, fasst Torsten Matthies die Erfahrungen mit SAS zusammen.

Völlig neue IT-Strukturen realisiert

Die TAB konnte mit Hilfe der SAS Lösungen aus eigener Kraft zwei Projekte realisieren, die sonst häufig externen IT-Consultants übertragen werden. So zeigt sich Torsten Matthies mit dem Entwicklungsprozess und den Ergebnissen sehr zufrieden: „Mit den SAS Produkten konnten unsere eigenen Experten innerhalb kürzester Zeit völlig neue IT-Strukturen schaffen, mit denen die TAB in ihrem internen Berichtswesen und das Land beim Reporting an die EU beeindruckende Effizienzsteigerungen erreichen.“



„Früher waren bis zu zehn Personen der einzelnen Fachbereiche an der Darstellung des Gesamtengagements eines Kunden beteiligt, das Ergebnis lag erst nach zwei Tagen vor. Mit unserem InfoWarehouse kann ein einziger Sachbearbeiter innerhalb weniger Minuten eine Engagementübersicht erstellen.“

Ulrike Korn, Projektleiterin bei der TAB



SAS Institute GmbH
In der Neckarhelle 162
D-69118 Heidelberg
Tel: 06221/415-123
Fax: 06221/415-145

www.sas.de

SAS World Headquarters
SAS Campus Drive
Cary, NC 27513 USA
Tel: (919) 677 8000
Fax: (919) 677 4444
Web: www.sas.com